

Bedarfsermittlung Berufsunfähigkeit/Unfall:

Geldbedarf für Lebensunterhalt _____

Ausbildung, Kinder, Miete, Haus, Hobby, evtl. Mehrbedarf bei Behinderung... _____

+ ca. 20 % Sicherheitszuschlag (Steuer, Abgaben etc.) _____

= **Summe Bedarf Brutto** (Geldentwertung/Inflation berücksichtigen) _____

Abzüglich ggf. Werte aus der

Sozialversicherung (EMR, ggf. BU) _____

- bei Berufsunfall, Berufsgenossensch. _____

- bei Beamten Pensionen (% DB) _____

ggf betr. Altersversorgung/berufsständische _____

- nur bei Unfall, priv. Unfallrente _____

Ggf. Arbeitseinkommen anderer (Ehegatten) _____

Sonstige Einnahmen (Miete, Zinsen) _____

Sonstiges ggf. verwertbares Vermögen _____

Sonstiges (ggf. vorhandene priv. BU) _____

Summe vorauss. Einkommen bei BU _____

Hinweis: Vermögenswerte oder Kapitalleistungen multiplizieren einfach mit 0,005 um die evtl. mtl. Einnahmen zu erzielen. Durchschn. EMR voll in 2006 ca 700 Euro; bei teilw EMR ca. 400 Euro lt. VDR.

Ihre Versorgungslücke: _____ Ihr Versorgungswunsch: _____

Bitte beachten Sie ergänzend bei der Bedarfsermittlung/Produktauswahl:

- Inflationäre Entwicklungen (Dynamik - ggf. auch garantierte Dynamik im Leistungsfall)
- Der Aufbau der einer Altersversorgung sollte auch nach BU-Eintritt noch möglich sein. – Stichwort: Altersversorgung nach Ablauf der BU-Leistungen (Altersarmut) – lebenslängliche BU oder Kombination der Altersversorgung / Hinterbliebenenversorgung mit BUZ
- die gewünschte Versicherungs- und Leistungsdauer (evtl. lebenslanger Versicherungsschutz bei BU oder weitere ergänzende Versorgung nach Ablauf des Vertrages (i.d.R. mit 60 oder 65 Lebensjahr) durch gleichzeitig oder separat vereinbarte Rentenversicherung, die die BU-Rentenleistungen bei Ablauf alternativ übernimmt)
- Ggf. ist für die Familienversorgung eine kombinierte Risikolebensversicherung oder ein anderes Kombiprodukt sinnvoll (u.a. steuerliche Betrachtungen können interessant sein)
- Das Eintrittsalter, die genaue berufliche Tätigkeit und der Gesundheitszustand ist für die Versicherbarkeit und die Prämie entscheidend.
- Es sollte geklärt werden, ob nur der zuletzt ausgeübter Beruf oder auch vergleichbarer Beruf versichert sein soll
- evtl. weitere Prioritäten und BU-Bedingungsoptionen sollten besprochen werden (z.B. Nachversicherungsoptionen, Garantie des Bruttobeitrages (§172 Abs. 1 VVG) etc.
- Wenn eine Berufsunfähigkeitsversicherung aus Kostengründen oder aus gesundheitlichen Gründen nicht in Frage kommt, sind Alternativen (Erwerbsunfähigkeitsversicherung, Dread Disease, Grundfähigkeitsversicherung, private Unfallversicherung) zu prüfen.